

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	10
Einleitung . . . . .	11

## I. Die Anfänge einer offiziösen Pressepolitik in Preußen: Die Geschichte der "Deutschen Reform" 1848-1851

A. Die Motivationskraft der Revolution von 1848; Mildes Versuch eines "pressepolitischen Coups" . . . . .	17
B. Die Ausformung einer redaktionellen und ökonomischen Konzeption für die gouvernementale "Deutsche Reform"	
1. Das Angebot an Friedrich Harkort . . . . .	22
2. Die grundlegenden redaktionellen und ökonomischen Vorschläge des Gutachters Zinkeisen . . . . .	26
C. Die Zeitung im Widerstreit zwischen Absicht und Realität . . . . .	28
D. Das Wachsen des politischen Gegensatzes zwischen der Regierung und der Redaktion und das Ende der "Deutschen Reform" . . . . .	32

## II. Von der offenen zur verdeckten Offiziösität: Von der "Zeit" zur "Allgemeinen Preußischen (Stern-)Zeitung"

A. Die Geschichte der "Zeit" 1850-1858	
1. Die publizistische Initiative des "Comités patriotischer Männer" . . . . .	36
2. Die offiziöse "Zeit" als "Privatzeitung" Quehls . . . . .	39
3. Das schwankende Interesse der Regierung an ihrer Zeitung . . . . .	40
B. Max Duncker und die Neubesinnung über offiziöse Pressepolitik während der "Neuen Ära" in Preußen . . . . .	43
C. Die "Preußische Zeitung" im Spannungsfeld verdeckter Offiziösität	
1. Der fehlgeschlagene Versuch mit der Weidmannschen Buchhandlung . . . . .	46
2. Der Ausbruch der systemimmanenten Fehler unter dem Verleger Trowitzsch . . . . .	48
3. Das Ende der "Allgemeinen Preußischen (Stern-)Zeitung" unter dem Verleger Decker . . . . .	50

<b>III. <u>Der Übergang zur freiwillig gouvernementalen "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung"</u></b>	
Vorbemerkung . . . . .	54
A. August Heinrich Braß - ein preußisch-deutscher Patriot als Publizist in der Schweiz	
1. Patriot und Revolutionär . . . . .	55
2. Die Aufnahme der Beziehungen zu dem Genfer Publizisten . .	57
3. Die "Genfer Grenz-Post" als freiwillig gouvernementale preußische Auslandszeitung . . . . .	60
B. Der Ruf nach Berlin . . . . .	64
C. Die Umwandlung des Skandalblattes "Montagszeitung Berlin" in die gouvernementale "Norddeutsche Allgemeine Zeitung"	
1. Zum Charakter der "Montagszeitung" . . . . .	69
2. Wehrenpfennigs geheimes Presseunternehmen und die Realität	70
3. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" am Vorabend der Berufung Bismarcks zum preußischen Ministerpräsidenten . . .	76
<b>IV. <u>Bismarck und sein "Leibblatt" - Erfolg und erste Krise mit der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung"</u></b>	
A. Bismarcks Initiativen im Herbst 1862	
1. Die Vorschläge Zitelmanns und Wageners zur Neuorganisation des Pressewesens . . . . .	86
2. Der endgültige Schritt von der offiziellen "Sternzeitung" zum freiwillig gouvernementalen Braß-Organ . . . . .	89
3. Die Problematik der neuen publizistischen Lage . . . . .	95
B. Die Funktion der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" im Vorfeld der Diplomatie - Erfolge und Fehlgriffe	
1. Die ersten Jahre der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" unter Bismarck . . . . .	98
2. Der pressepolitische Einsatz der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" gegenüber Frankreich	
a) die "Nordschleswig"-Frage im Sommer 1867 . . . . .	100
b) das Salzburger Kaisertreffen im August 1867 . . . . .	107
3. Die erste schwere Krise in dem gouvernementalpersönlichen Verhältnis zwischen Bismarck und Braß . . . . .	112
<b>V. <u>Emil Friedrich Pindter - Vom österreichischen Agenten zum preußischen Chefredakteur</u></b>	
A. Der unerkannte österreichische Agent in der preußischen Zeitung	
1. Vom Offizier zum Agenten - Der prädestinierende Lebenslauf Pindters bis zum Eintritt in die Redaktion der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" im August 1865 . . . . .	121

2. Agent und Redakteur in der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" . . . . .	127
B. Das Ende der "Ära Braß" und die Berufung Pindters	
Vorbemerkung über Änderungen in dem "Pressedezernat" des Auswärtigen Amtes . . . . .	134
1. Die zweite und entscheidende Krise zwischen Braß und Bismarck . . . . .	137
2. Aegidis undurchsichtige Rolle bei der Entlassung von Braß und der Übereignung der Zeitung an ein Hamburger Konsortium . . . . .	143
3. Pindters Berufung zum Chefredakteur und die "neue" Lage . .	147
Anmerkungen . . . . .	151
Anhang . . . . .	190
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	206